

1 **Antrag des Landesvorstandes für die Sitzung des**
2 **Landesausschusses am 26. April 2008**

3
4
5
6 Der Landesausschuss möge beschließen:
7

8
9 **Tourismuspolitik für Familien in Schleswig-Holstein**

10
11 Rund 16 Prozent der deutschen Bevölkerung können zu der touristischen Zielgruppe
12 „Familien mit Kindern“ gezählt werden, wobei Kinder in diesem Fall nur bis 14 Jahre
13 mitgezählt werden. Absolut umfasst diese Zielgruppe rund 13 Millionen Personen,
14 die jährlich mehr als 21 Millionen Urlaubsreisen durchführen. Beliebtestes Reiseziel
15 dieser Zielgruppe ist Deutschland.
16

17 Schleswig-Holstein hat aufgrund seiner geografischen Lage zwischen den Meeren,
18 seiner abwechslungsreichen Natur und der vorhandenen Infrastruktur eine gute
19 Ausgangslage, um ein attraktives Ziel für den Familienurlaub darzustellen.
20

21 Viele Untersuchungen zeigen, dass Familien in erster Linie im Urlaub Zeit
22 miteinander verbringen wollen. Sie wollen den Urlaub nutzen, um gemeinsam
23 diejenigen Dinge nachzuholen, die im Alltag liegen geblieben sind. Sie wollen sich
24 einerseits vom Alltag erholen und entspannen und andererseits gemeinsam mit ihren
25 Kindern etwas Besonderes erleben.
26

27 Familien muss ein maßgeschneidertes, zielgruppengerechtes und vielfältiges
28 Angebot für ihren Urlaub in Schleswig-Holstein gemacht werden. Besonders wichtig
29 dabei ist, dass die Bedürfnisse der kleinen Gäste im Mittelpunkt stehen. Fühlen sich
30 die Kinder z.B. auf dem Bauernhof, am Strand oder im Restaurant wohl, können
31 auch die Eltern die Zeit am Urlaubsort genießen. Kinder fühlen sich aber nur dann
32 wohl, wenn kindgerechte Angebote in den Ferienorten und Einrichtungen vorhanden
33 sind.
34

35 Das Tourismusgutachten der Landesregierung zeigt jedoch, dass die schleswig-
36 holsteinische Tourismuswirtschaft noch nicht uneingeschränkt den modernen
37 Maßstäben und Ansprüchen des Familienurlaubes entspricht. Um einen Rückgang
38 der Übernachtungen und Umsätze in Schleswig-Holstein zu verhindern, muss die

Tourismuswirtschaft neu aufgestellt und gezielt an den Bedürfnissen der Zielgruppe „Familien mit Kindern“ ausgerichtet werden. Schleswig-Holstein muss sich zu einem modernen, familienfreundlichen Urlaubsland entwickeln mit hohen Ansprüchen an Qualität und Service.

Die CDU Schleswig-Holstein fordert daher:

Modernisierung der Unterkünfte

Viele Quartiere in Schleswig-Holstein entsprechen nicht mehr den modernen Qualitätsmaßstäben. Familien erwarten heutzutage freundlich eingerichtete Ferienzimmer- und -wohnungen, die ihnen genügend Bewegungsfreiraum sowie getrennte Räumlichkeiten für Eltern und Kinder bieten. Häufig befinden sich gerade kleinere Betriebe und private Vermietungsobjekte in einem schlechten Zustand. Es besteht ein erheblicher Modernisierungsbedarf. Daher muss geprüft werden, ob das bestehende Modernisierungsprogramm für Beherbergungsbetriebe auch auf kleinere Betriebe (< 9 Betten) erweitert werden kann.

Qualitätssiegel

Viele Anbieter in der Tourismuswirtschaft werben mit dem Versprechen besonderer Kinder- und Familienfreundlichkeit. Ob dieses in der Realität allerdings zutreffend ist, lässt sich bei der Buchung des Urlaubs meist nur schwer nachprüfen. Umso wichtiger ist es, dem Urlauber bereits vor Buchung der Reise durch ein entsprechendes Qualitätssiegel zu signalisieren, dass die versprochene Qualität auch eingehalten wird.

Wir begrüßen daher den in Schleswig-Holstein eingeschlagenen Weg der konsequenten Klassifizierung. Unser Ziel muss es sein, dass in allen wichtigen Schleswig-Holsteinischen Tourismusorten die notwendige Anzahl an „Kinderplus“-klassifizierten Einrichtungen vorhanden sind, damit Familien einen entspannten Urlaub in Schleswig-Holstein verbringen können.

Kommunale Infrastruktur kinder- und familienfreundlich ausrichten

Die kommunale, touristische Infrastruktur muss an den Bedürfnissen von Familien und Kindern ausgerichtet werden. Das heißt, es müssen kindgerechte Sanitäranlagen und Spielplätze vorhanden sein, die den geltenden Sicherheitsvorschriften

entsprechen. An Stränden sollten Abschnitte besonders für Familien gestaltet werden. Die Gefahren des Straßenverkehrs müssen durch eine gezielte Verkehrsplanung im Urlaubsort auf ein Minimum reduziert werden. Gelingt dieses, werden sich die Familien am Urlaubsort willkommen und gut aufgehoben fühlen.

Kinder- und familienfreundliche Preispolitik

Die Entscheidung einer Familie, ihren Urlaub in einem Ort zu verbringen, hängt nicht ausschließlich von der Höhe des Preises ab. Vielmehr ist die Qualität des Angebotes ein entscheidender Faktor für die Urlaubsentscheidung. Allerdings erwarten Familien, dass bei der Preisgestaltung eines Angebotes auf ihre individuelle Situation Rücksicht genommen wird. So halten sich Familien mit Kindern beispielsweise deutlich kürzer in kulturellen Einrichtungen auf. Dieses Verhalten muss bei der Preisgestaltung berücksichtigt werden.

Qualifizierte Kinderbetreuung

Kinderbetreuung am Urlaubsort ermöglicht es den Eltern, unabhängig von ihren Kindern z.B. Kultureinrichtungen zu besuchen. Eine einfache „Aufbewahrung“ der Kinder ist aber nicht mehr zeitgemäß. Vielmehr erwarten die Eltern, dass ihre Kinder während ihrer Abwesenheit pädagogisch anspruchsvoll betreut werden. Hier bedarf es weiterer innovativer Konzepte, wie eine Qualifizierung des Personals erfolgen kann und wie ein Angebot vor Ort organisiert werden kann. Ein guter Ansatz ist die Ausbildung Erzieherin/Erzieher mit dem Schwerpunkt Freizeit/Tourismus an der Elly-Heuss-Knapp Schule in Neumünster.

Wetterunabhängige Angebote ausbauen

Normalerweise steht der Strandurlaub in Schleswig-Holstein für Familien mit Kindern im Mittelpunkt. Allerdings müssen auch in den Urlaubsorten Angebote vorhanden sein, die Familien mit Kindern bei schlechtem Wetter aufsuchen können. Hier gibt es in Schleswig-Holstein allerdings noch Nachholbedarf, der abgebaut werden muss.

Kinder- und familienfreundliche Gastronomie

Familien und Kinder müssen in allen touristischen Einrichtungen willkommen sein. Dieses gilt insbesondere für die Gastronomie. Sind Kinder in der Gastronomie willkommen, fühlen sich die Eltern wohl und sind dann eher bereit, Geld auszugeben.

109 Eine kinder- und familienfreundliche Atmosphäre kann ohne großen Aufwand erreicht
110 werden. Ein Kinderstuhl sollte genauso selbstverständlich sein wie das Bereithalten
111 von Spielsachen. Auf der Speisekarte müssen Gerichte und Getränke für Kinder zu
112 angemessenen Preisen vorhanden sein. Wir fordern die verantwortlichen
113 touristischen Akteure auf, sich noch stärker für die Qualifizierung der Mitarbeiter in
114 der Gastronomie einzusetzen, um das Bewusstsein für Familien und Kinder zu
115 stärken.

116

117 **Naturräume erlebbar machen**

118 Schleswig-Holstein Naturräume müssen auch für den Tourismus erlebbar bleiben.
119 Gerade für Familien mit Kinder, die aus städtischen Verdichtungsräumen kommen,
120 ist die schleswig-holsteinische Natur ein Erlebnis. Sie wollen aber nicht nur
121 Zuschauer sein, sondern mehr über die Lebens- und Naturräume erfahren. Es gibt
122 bereits viele Angebote, wie etwa Führungen im Wattenmeer, die Naturräume
123 erlebbar machen. Diese Angebote müssen jedoch auf ihre Familienfreundlichkeit
124 überprüft und weiter ausgebaut werden.